LXIX. Bericht Naturf. Ges. Bamberg, Seite 1-18, 1994

Die Laufkäfer (Coleoptera: Carabidae) des Landkreises Lichtenfels

von

Herbert Rebhan

1. Einleitung
2. Bearbeitungsraum und Kenntnisstand
3. Die für den Naturschutz bedeutsamen Arten
4. Die Carabiden des Landkreises Lichtenfels
5. Diskussion
6. Zusammenfassung
7. Literatur

1. Einleitung

Die Laufkäfer gehören zu den traditionell gut untersuchten Tiergruppen. Zu vielen Arten liegen daher Nachweise regionaler Faunisten aus vergangenen Jahrzehnten vor. Gleichzeitig wird diese Insektenfamilie auch heute oft im Rahmen von Umweltverträglichkeitsuntersuchungen, für Pflege- und Entwicklungspläne zu Naturschutzgebieten, für fachliche Erfolgskontrollen etc. untersucht. Der im Vergleich zu einigen anderen Artengruppen erhöhte Aufwand wird durch die Artenvielfalt und die Anwesenheit indikatorisch bedeutsamer Laufkäfer in nahezu allen Landlebensräumen wettgemacht. Dazu kommt, daß über Bodenfallen nach BARBER (1931) eine

weitestgehend objektive Erfassungsmethode angewendet werden kann, die zeitliche Vergleiche des Arteninventars bestimmter Lebensräume auch nach Jahrzehnten auf wissenschaftlicher Grundlage ermöglicht. Besonders für fachliche Erfolgskontrollen oder andere Langzeituntersuchungen ist dieser Aspekt von herausragender Bedeutung.

Die Überarbeitung des Landkreisbandes Lichtenfels im bayerischen Arten- und Biotopschutzprogramm (ABSP) war der Anlaß, die bisher an der höheren Naturschutzbehörde (Regierung von Oberfranken) gesammelten Laufkäferdaten für diesen Landkreis zusammenzufassen und vorzustellen.

2. Bearbeitungsraum und Kenntnisstand

Mit einer Fläche von 522 km² ist der Landkreis Lichtenfels der kleinste Landkreis des Regierungsbezirks Oberfranken. Er umfaßt Teile der Naturräume Itz-Baunach-Hügelland, Obermainisches Bruchschollenland, Vorland der nördlichen Frankenalb und nördliche Frankenalb mit ihren typischen Lebensräumen. Im breiten Talraum des Mains, der den Landkreis in einem Bogen von Ost nach West durchfließt, findet man zusätzliche Feuchtgebiete und Auenlebensräume. Auf dieser Vielfalt von Lebensräumen begründet sich in erster Linie die Anzahl von 201 Arten von Laufkäfern, die in den letzten 15 Jahren hier nachgewiesen wurden.

Wesentlichen Anteil an dieser aktuellen Artenkenntnis hat die Bearbeitung des Maintals und angrenzender Hänge zwischen Lichtenfels und Burgkunstadt durch TRAUTNER (1990), bei der alleine 161 Laufkäferarten beschrieben wurden. Als weitere größere Untersuchungen sind die Arbeiten von SCHMIDT (1989) am Staffelberg (69 Arten), HUSSENEDER (1994) auf verschiedenen Halbtrockenrasen und REBHAN (1994) auf Grünlandbereichen des Landkreises (45 und 74 Arten) zu nennen. Hinweise zu weiteren Bearbeitungen finden sich im Literaturverzeichnis. Für einige weitere Bereiche liegen Artenlisten von Handaufsammlungen vor. Durch den überwiegenden Anteil von ausgewerteten Bodenfallenuntersuchungen sind die Nachweise einiger Arten wohl unterrepräsentiert. Dabei handelt es sich vor allem

um Laufkäfer mit hauptsächlicher Aktivität in der Kraut-, Gebüsch- oder Baumschicht (z. B. Lebia- oder Dromius-Arten).

Die Anzahl der aktuellen Artnachweise im Landkreis Lichtenfels liegt über der des benachbarten, weit größeren Landkreises Bamberg, in dem in den letzten Jahren 185 Arten von Carabiden gefunden wurden (REBHAN 1991, 1992). Durch die Auswertung älterer Literatur (KRESS 1856, SCHNEID 1947) steigen die Nachweise für diesen Landkreis allerdings auf 265 Arten. Für den Landkreis Lichtenfels hingegen sind kaum Literaturangaben aus früheren Jahren bekannt. SCHNEID nennt insgesamt 35 Arten von Fundorten aus dem Landkreis Lichtenfels. Vor allem der Staffelberg wurde mehrfach von ihm aufgesucht, von hier stammen 33 Artnachweise aus den Jahren 1928 - 1932 (in der heutigen Zeit fast unbegrenzter Mobilität wird leider nur zu leicht vergessen, daß die Entomologen früherer Jahre vor allem auf öffentliche Verkehrsmittel, z. B. die Bahn, angewiesen waren. Die gute Erreichbarkeit des Staffelbergs vom Bahnhof Staffelstein aus dürfte ein wesentlicher Aspekt für diese "Bevorzugung" SCHNEID's gewesen sein). Die Nachweise von SCHNEID werden in der Artenliste in Kapitel 4 erwähnt. Einige der von ihm gefundenen Arten konnten in den letzten Jahren nicht wieder nachgewiesen werden.

In Abbildung 1 sind die aktuellen Fundorte von Carabiden im Landkreis Lichtenfels dargestellt. Die vorliegende Auswertung bezieht sich auf insgesamt 39 Fundorte. Einige dieser Flächen wurden allerdings mehrfach in mehrjährigen Abständen bearbeitet. In diesen Fällen wurde jede dieser Artenlisten als einzelne Untersuchung gewertet. Die bei den jeweiligen Arten genannte Anzahl der aktuellen Nachweise bezieht sich daher auf 46 Untersuchungen.

Abbildung 2 zeigt die prozentuale Verteilung von insgesamt 133 untersuchten Einzelflächen auf den wichtigsten Lebensraumtypen des Landkreises (bei den meisten Untersuchungen wurden gleichzeitig mehrere Lebensräume mit eigenen Fallenreihen bzw. Aufsammlungsflächen berücksichtigt). Am besten untersucht ist im Landkreis Lichtenfels demnach die Carabidenfauna der Wirtschaftswiesen, der Uferbereiche und Feuchtgebiete und der Halbtrockenrasen. Diese Verteilung ist durch die bereits erwähnten umfangreicheren Bearbeitungen von TRAUTNER, HUSSENEDER und REBHAN begründet.

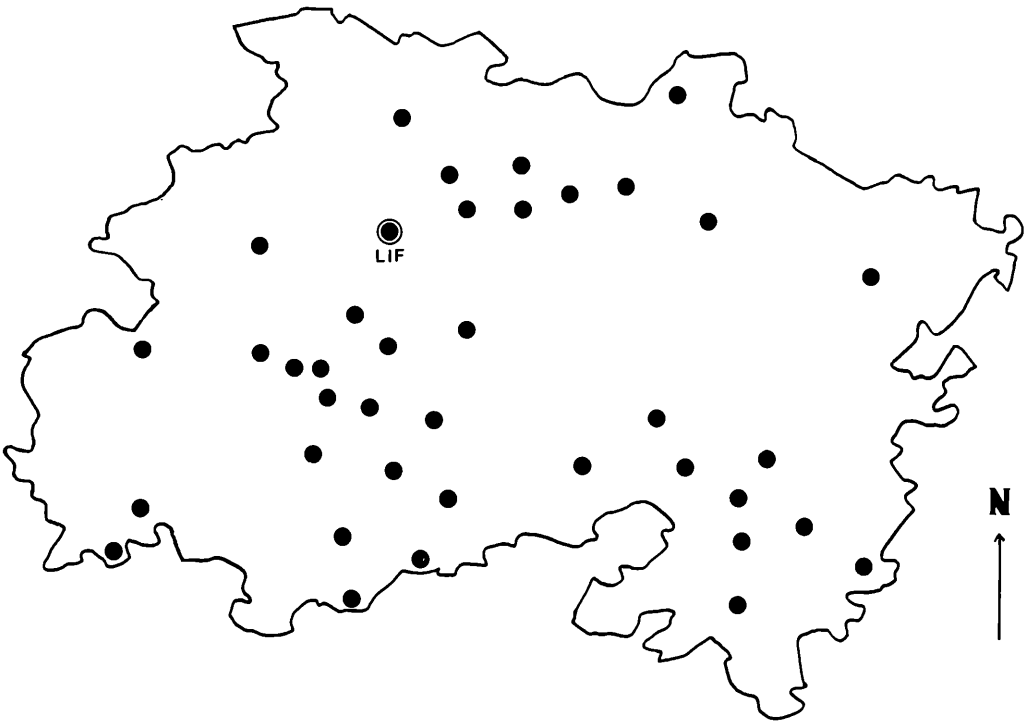

Abb. 1:
Aktuelle Fundorte von Carabiden des Landkreises Lichtenfels
(LIF = Stadt Lichtenfels)

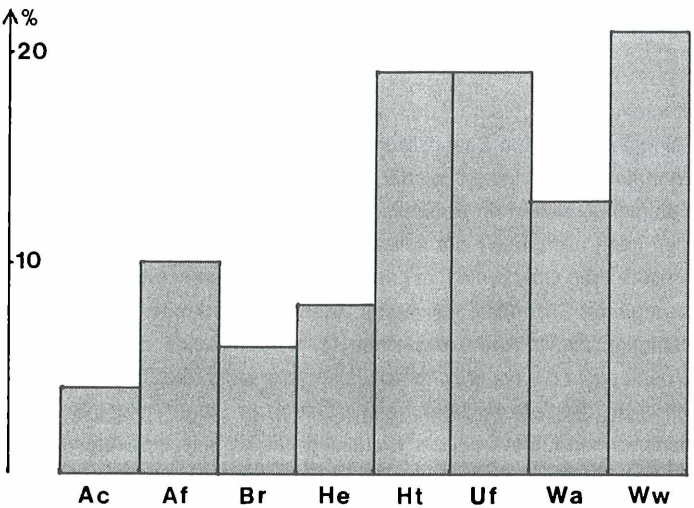

Abb. 2: Prozentuale Verteilung der untersuchten Flächen auf die wichtigsten Lebensraumtypen des Landkreises Lichtenfels

Ac = Ackerflächen	Ht = Halbtrockenrasen
Af = Abbauflächen	Uf = Ufer und Feuchtgebiete
Br = Brachen und Ruderalfluren	Wa = Wälder und Feldgehölze
He = Hecken und Waldränder	Ww = Wirtschaftswiesen

Brachen, Ruderalflächen und Äcker sind hingegen kaum berücksichtigt. Letzere verdienen auf der Hochfläche der nördlichen Frankenalb aber durchaus eine gewisse Aufmerksamkeit. So ist es vorstellbar, daß sich der Getreidelaufkäfer Zabrus tenebrioides auf Kalkscherbenäckern stellenweise bis in die Gegenwart retten

konnte. Bei solchen Beständen könnte eine gezielte Förderung durch den Einsatz landwirtschaftlicher Extensivierungsprogramme versucht werden.

3. Die für den Naturschutz bedeutsamen Arten

Für den Naturschutz bedeutsame Arten werden oft auf Grund ihrer Gefährdungssituation in einem bestimmten Bezugsraum definiert. Diese Arten finden sich dann in den sogenannten "Roten Listen" wieder, die sich zu einem wertvollen Instrumentarium bei naturschutzfachlichen Beurteilungen entwickelt haben. Der Bezugsraum für Rote Listen kann allerdings nicht beliebig verkleinert werden und sich zum Beispiel an den politischen Grenzen eines Landkreises orientieren. Gleichzeitig können aber Gefährdung oder Seltenheit bestimmter Arten auf Landkreisebene von der landesweiten Situation dieser Arten abweichen (z. B. am Rande des Verbreitungsareals). Auch entspricht die bayerische Rote Liste für Laufkäfer (LORENZ 1992) bei einigen Arten nicht der realen Gefährdungssituation in Oberfranken. Solche und ähnliche Überlegungen führten bei der Erstellung des bayerischen Arten- und Biotopschutzprogramms dazu, die naturschutzfachlich wichtigen Arten auf Landkreisebene in den Tabellen der "landkreisbedeutsamen Arten" zusammenzufassen.

In der vorliegenden Arbeit werden die landkreisbedeutsamen Arten für die Gruppe der Laufkäfer vorgestellt. Für die Auswahl dieser Arten wurden folgende Kriterien berücksichtigt:

- Die Art ist von Natur aus selten oder es liegen nur wenige Nachweise aus Oberfranken vor;
- die Art ist regional oder landesweit gefährdet;
- der betreffende Landkreis liegt auf der Arealgrenze dieser Art;
- die Art ist regional oder landesweit nicht gefährdet, wird aber bundesweit auf der Roten Liste geführt (in solchen Fällen haben das betreffende Land oder der Landkreis eine besondere Verantwortung für den Fortbestand dieser Art);
- die Art hat Indikatorfunktion für bestimmte (bedrohte) Lebensräume;

- die Art ist aus älteren Angaben bekannt, konnte in jüngerer Zeit aber nicht mehr nachgewiesen werden.

Der Vollständigkeit halber werden die Gefährdungsstufen der Roten Liste für Laufkäfer (LORENZ 1992) noch einmal aufgeführt. Bei der Auflistung im folgenden Kapitel wird diese Gefährdung in eckigen Klammern angefügt. Dabei bedeuten:

0 Ausgestorben oder verschollen
1 Vom Aussterben bedroht
2 Stark gefährdet
3 Gefährdet
4R Potentiell gefährdet (deutlich rückläufige Bestandstendenz)

4. Die Carabiden das Landkreises Lichtenfels

In der folgenden Auflistung werden sämtliche an der höheren Naturschutzbehörde bekannten Artnachweise aus dem Landkreis Lichtenfels genannt. Reihenfolge und Nomenklatur orientieren sich an FREUDE (1976) und LOHSE & LUCHT (1989). Gebräuchliche Synonyme werden in Klammern genannt. Hinter dem Artnamen ist die Anzahl der aktuellen Nachweise (akt. NW) aus den 46 ausgewerteten Untersuchungen für den Landkreis Lichtenfels vermerkt.

Die für den Naturschutz bedeutsamen Arten sind unterstrichen. Kriterien, die zu dieser Einstufunng als landkreisbedeutsame Art führten, werden stichpunktartig genannt.

Cicindela silvicola DEJ.: 3 akt. NW:
Cicindela hybrida L.: 4 akt. NW;
Cicindela campestris L.: 7 akt. NW;
Cicindela germanica L.: 3 akt. NW; nur wenige Nachweise in Oberfranken; gefährdete Art [1];
Calosoma inquisitor (L.): 1 akt. NW; nur wenige Nachweise in Oberfranken; gefährdete Art [2];
Carabus coriaceus L.: 10 akt. NW;
Carabus violaceus L.: 1 akt. NW;
Carabus intricatus L.: 1 akt. NW; nur wenige Nachweise in Oberfranken; gefährdete Art [2];
Carabus auronitens F.: 2 akt. NW;
Carabus problematicus HBST.: 15 akt. NW;
Carabus granulatus L.: 5 akt. NW;
Carabus cancellatus ILL.: SCHNEID (Staffelberg); 20 akt. NW;
Carabus auratus L.: 4 akt. NW; gefährdete Art [4R];
Carabus convexus F.: SCHNEID (Staffelberg 1929, 1931); 14 akt. NW; gefährdete Art [4R];
Carabus ullrichi GERM.: SCHNEID (Staffelberg 1930); 13 akt. NW; gefährdete Art [4R];
Carabus monilis F.: 2 akt. NW; nur wenige Nachweise in Oberfranken; gefährdete Art [3];
Carabus nemoralis MÜLL.: SCHNEID (Staffelberg 1932); 16 akt. NW;
Cychrus caraboides L.: 3 akt. NW;
Leistus terminatus (HELLW.) (=rufescens (F.)): 6 akt. NW;
Leistus ferrugineus (L.): SCHNEID (Staffelberg 1931); 7 akt. NW;
Nebria brevicollis (F.): 15 akt. NW;
Notiophilus aestuans MOTSCH. (=pusillus WATERH.): 4 akt. NW;
Notiophilus aquaticus (L.): 1 akt. NW;
Notiophilus palustris (DFT): 6 akt. NW;
Notiophilus germinyi FAUV. (=hypocrita CURT.): 2 akt. NW;
Notiophilus biguttatus (F.): 4 akt. NW;
Omophron limbatum (F.): 3 akt. NW; nur wenige Nachweise in Oberfranken; gefährdete Art [3];
Blethisa multipunctata (L.): 4 akt. NW; nur wenige Nachweise in Oberfranken; gefährdete Art [2];

Elaphrus cupreus DFT.: 7 akt. NW;
Elaphrus riparius (L.): 4 akt. NW;
Loricera pilicornis (F.): 9 akt. NW;
Clivina fossor (L.): 6 akt. NW;
Clivina collaris (HBST.) (=contracta (FOURCR.)): 3 akt. NW; nur wenige Nachweise in Oberfranken;
Dyschirius politus (DEJ.): 2 akt. NW; nur wenige Nachweise in Oberfranken; gefährdete Art [2];
Dyschirius aeneus (DEJ.): 5 akt. NW;
Dyschirius luedersi WAGN. (=tristis STEPH.): 1 akt. NW; nur wenige Nachweise in. Oberfranken;
Dyschirius angustatus (AHRENS): 1 akt. NW; gefährdete Art [3];
Dyschirius globosus (HBST.): 7 akt. NW;
Trechus (Epaphius) secalis (PAYK.): 10 akt. NW;
Trechus rubens (F.): 1 akt. NW; nur wenige Nachweise in Oberfranken; gefährdete Art [3];
Trechus quadristriatus (SCHRANK): 13 akt. NW;
Lasiotrechus discus (F.): 3 akt. NW;
Trechoblemus micros (HBST.): 2 akt. NW; nur wenige Nachweise in Oberfranken; gefährdete Art [3];
Tachys (Paratachys) bistriatus (DFT.): 4 akt. NW; gefährdete Art [3];
Tachys (Elaphropus) parvulus (DEJ.): 3 akt. NW;
Tachys (Elaphropus) quadrisignatus (DFT.): 1 akt. NW; nur wenige Nachweise in Oberfranken;
Bembidion pygmaeum (F.): 1 akt. NW; nur wenige Nachweise in Oberfranken;
Bembidion lampros (HBST.): 12 akt. NW;
Bembidion properans (STEPH.): mehrere akt. NW;
Bembidion punctulatum DRAP.: 3 akt. NW; bundesweit gefährdet;
Bembidion dentellum (THUNB.): 6 akt. NW;
Bembidion obliquum STURM: 2 akt. NW; nur wenige Nachweise in Oberfranken; gefährdete Art [3];
Bembidion varium (OLIV.): 3 akt. NW; nur wenige Nachweise in Oberfranken;
Bembidion tibiale (DFT.): 1 akt. NW; nur wenige Nachweise in Oberfranken;
Bembidion milleri DUV.: 1 akt. NW; nur wenige Nachweise in Oberfranken;
Bembidion tetracolum SAY: 4 akt. NW;
Bembidion femoratum STURM: 4 akt. NW;

Bembidion decorum (ZENK.): SCHNEID (Nedensdorf bei Staffelstein 1932); 3 akt. NW; nur wenige Nachweise in Oberfranken;
Bembidion tetragrammum ssp. illigeri NET.: 3 akt. NW;
Bembidion gilvipes STURM: 4 akt. NW; gefährdete Art [4R];
Bembidion assimile GYLL.: 3 akt. NW; nur wenige Nachweise in Oberfranken; gefährdete Art [3];
Bembidion quadrimaculatum (L.): 7 akt. NW;
Bembidion doris (PANZ.): 3 akt. NW; nur wenige Nachweise in Oberfranken; gefährdete Art [4R];
Bembidion articulatum (PANZ.): 5 akt. NW;
Bembidion obtusum SERV.: 4 akt. NW;
Bembidion biguttatum (F.): 8 akt. NW;
Bembidion mannerheimii SAHLB. (=unicolor CHAUD.): 5 akt. NW;
Bembidion guttula (F.): 8 akt. NW;
Bembidion lunulatum (FOURC.): 4 akt. NW;
Asaphidion flavipes (L.): 3 akt. NW;
Patrobus atrorufus (STROEM): 7 akt. NW;
Anisodactylus binotatus (F.): 9 akt. NW;
Trichotichnus laevicollis (DFT.): 2 akt. NW;
Harpalus affinis (SCHRANK) (=aeneus (F.)): SCHNEID (Staffelberg 1932); 11 akt. NW;
Harpalus distinguendus (DFT): 3 akt. NW;
Harpalus dimidiatus (ROSSI): SCHNEID (Staffelberg 1929); 6 akt. NW; gefährdete Art [3];
Harpalus atratus LAT.: 1 akt. NW;
Harpalus tenebrosus DEJ.: 1 akt. NW; nur wenige Nachweise in Oberfranken;
Harpalus winkleri SCHAUB.: 1 akt. NW; nur wenige Nachweise in Oberfranken;
Harpalus latus (L.): 10 akt. NW;
Harpalus quadripunctatus DEJ.: 1 akt. NW;
Harpalus rubripes (DFT.): SCHNEID (Staffelberg 1932); 11 akt. NW;
Harpalus autumnalis (DFT.): 1 akt. NW;
Harpalus picipennis (DFT.): 1 akt. NW; nur wenige Nachweise in Oberfranken; gefährdete Art [3];
Harpalus tardus (PANZ.): 5 akt. NW;
Harpalus serripes (QUENS.): 1 akt. NW; nur wenige Nachweise in Oberfranken;
Harpalus (Ophonus) nitidulus STEPH. (=punctulatus (DFT.)): 10 akt. NW;

Harpalus (Ophonus) rupicola (STURM): SCHNEID (Staffelberg 1928); 1 akt. NW; nur wenige Nachweise in Oberfranken;
Harpalus (Ophonus) rufibarbis (F.): 5 akt. NW;
Harpalus (Ophonus) cordatus (DFT.): 1 akt. NW; nur wenige Nachweise in Oberfranken;
Harpalus (Ophonus) azureus (F.): 7 akt. NW;
Harpalus (Ophonus) puncticollis (PAYK.): SCHNEID (Staffelberg 1929); 8 akt. NW;
Harpalus (Ophonus) melletii (HEER): SCHNEID (Staffelberg 1929); 1 akt. NW; nur wenige Nachweise in Oberfranken;
Harpalus (Ophonus) signaticornis (DFT.): 2 akt. NW; nur wenige Nachweise in Oberfranken;
Harpalus (Pseudophonus) rufipes (DEG.): SCHNEID (Staffelberg 1929, 1930); 13 akt. NW;
Stenolophus teutonus (SCHRANK): 2 akt. NW;
Stenolophus mixtus (HBST.): 5 akt. NW; nur wenige Nachweise in Oberfranken; gefährdete Art [3];
Trichocellus placidus (GYLL.): 1 akt. NW; nur wenige Nachweise in Oberfranken; gefährdete Art [3];
Bradycellus harpalinus (SERV.): 1 akt. NW;
Bradycellus csikii LACZO: 1 akt. NW; nur wenige Nachweise in Oberfranken;
Acupalpus flavicollis (STURM): 3 akt. NW;
Acupalpus meridianus (L.): 4 akt. NW;
Acupalpus parvulus (STURM) (=dorsalis (F.): 2 akt. NW; nur wenige Nachweise in Oberfranken; gefährdete Art [3];
Acupalpus exiguus (DEJ.): 4 akt. NW; nur wenige Nachweise in Oberfranken;
Anthracus consputus (DFT.): 4 akt. NW; nur wenige Nachweise in Oberfranken; gefährdete Art [2];
Stomis pumicatus (PANZ.): 4 akt. NW;
Poecilus lepidus (LESKE): 2 akt. NW;
Poecilus cupreus (L.): SCHNEID (Staffelberg 1932); 21 akt. NW;
Poecilus versicolor (STURM): SCHNEID (Staffelberg 1929); 27 akt. NW;
Pterostichus longicollis (DFT.): SCHNEID (Staffelberg 1928); kein akt. NW im Lkr. Lichtenfels; nur wenige Nachweise in Oberfranken;
Pterostichus strenuus (PANZ.): 8 akt. NW;
Pterostichus diligens (STURM): 4 akt. NW;
Pterostichus ovoideus (STURM): SCHNEID (Staffelberg 1932); 3 akt. NW;

Pterostichus vernalis (PANZ.): 9 akt. NW;
Pterostichus nigrita (PAYK.): 9 akt. NW;
Pterostichus anthracinus (ILL.): 6 akt. NW;
Pterostichus gracilis (DEJ.): 2 akt. NW; nur wenige Nachweise in Oberfranken;
Pterostichus minor (GYLL.): 6 akt. NW;
Pterostichus macer (MARSH.): SCHNEID (Staffelberg 1929); 6 akt. NW; gefährdete Art [3];
Pterostichus oblongopunctatus (F.): 6 akt. NW;
Pterostichus niger (SCHALL.): 2 akt. NW;
Pterostichus melanarius (ILL.): SCHNEID (Staffelberg 1930); 24 akt. NW;
Pterostichus melas (CREUTZER): SCHNEID (Staffelberg 1928, 1930; Arnstein 1926); 15 akt. NW;
Pterostichus burmeisteri HEER (=metallicus (F.)): 3 akt. NW;
Molops elatus (F.): SCHNEID (Staffelberg 1929); 15 akt. NW;
Molops piceus (PANZ.): 5 akt. NW;
Abax parallelepipedus (PILL et MITT.): SCHNEID (Staffelberg 1932); 22 akt. NW;
Abax parallelus (DFT.): SCHNEID (Staffelberg 1932); 17 akt. NW;
Abax ovalis (DFT.): 7 akt. NW;
Abax carinatus (DFT.): 1 akt. NW; nur wenige Nachweise in Oberfranken; gefährdete Art [3];
Synuchus vivalis (ILL.): 4 akt. NW;
Calathus fuscipes (GOEZE): 27 akt. NW;
Calathus erratus (SAHLB.): 1 akt. NW;
Calathus melanocephalus (L.): 9 akt. NW;
Laemostenus (Pristonychus) terricola (HBST.): SCHNEID (Arnstein 1925); kein akt. NW in Oberfranken; gefährdete Art [1];
Olistophus rotundatus (PAYK.): SCHNEID (Staffelberg 1929, 1932); kein akt. NW im Lkr. Lichtenfels; nur wenige Nachweise in Oberfranken; gefährdete Art [2];
Olistophus sturmi (DFT.): SCHNEID (Staffelberg 1929, 1932); kein akt. NW in Oberfranken; gefährdete Art [2];
Agonum sexpunctatum (L.): 3 akt. NW;
Agonum marginatum (L.): 3 akt. NW;
Agonum mülleri (HBST.): 8 akt. NW;
Agonum versutum STURM: 4 akt. NW; nur wenige Nachweise in Oberfranken;
Agonum viduum (PANZ.): 4 akt. NW;
Agonum moestum (DFT.): 8 akt. NW;

Agonum (Europhilus) micans (NIC.): 6 akt. NW; nur wenige Nachweise in Oberfranken; gefährdete Art [4R];
Agonum (Europhilus) piceus (L.): 2 akt. NW; nur wenige Nachweise in Oberfranken;
Agonum (Europhilus) gracile (GYLL.): 2 akt. NW; gefährdete Art [3];
Agonum (Europhilus) fuliginosum (PANZ.): 9 akt. NW;
Agonum (Europhilus) pelidnus (PAYK.) (=thoreyi DEJ.): 7 akt. NW; nur wenige Nachweise in Oberfranken; gefährdete Art [4R];
Platynus assimilis (PAYK.): 5 akt. NW;
Platynus albipes (F.): 3 akt. NW;
Platynus obscurus (HBST.): 8 akt. NW;
Platynus dorsalis (PONT.): 9 akt. NW;
Zabrus tenebrioides (GOEZE): SCHNEID (Staffelberg 1929); kein akt. NW im Lkr. Lichtenfels; nur wenige Nachweise in Oberfranken; gefährdete Art [1];
Amara plebeja (GYLL.): SCHNEID (Staffelberg 1929); 7 akt. NW;
Amara similata (GYLL.): SCHNEID (Staffelberg 1929); 15 akt. NW;
Amara ovata (F.): SCHNEID (Staffelberg 1929); 5 akt. NW;
Amara montivaga STURM: 8 akt. NW;
Amara nitida STURM: 3 akt. NW;
Amara convexior STEPH.: 17 akt. NW;
Amara communis (PANZ.): 16 akt. NW;
Amara curta DEJ.: 2 akt. NW; nur wenige Nachweise in Oberfranken;
Amara lunicollis SCHIÖDTE: 11 akt. NW;
Amara aenea (DEG.): 16 akt. NW;
Amara eurynota (PANZ.): 1 akt. NW; nur wenige Nachweise in Oberfranken;
Amara familiaris (DFT.): 18 akt. NW;
Amara lucida (DFT.): 1 akt. NW; nur wenige Nachweise in Oberfranken;
Amara bifrons (GYLL.): 3 akt. NW;
Amara fulva (O.F.MÜLL.): 1 akt. NW;
Amara majuscula CHAUD.: 1 akt. NW; nur wenige Nachweise in Oberfranken;
Amara aulica (PANZ.): SCHNEID (Staffelberg 1929); 9 akt. NW;
Amara convexiuscula (MARSH.): 1 akt. NW; nur wenige Nachweise in Oberfranken;
Amara equestris (DFT.): 11 akt. NW; gefährdete Art [4R]
Chlaenius nigricornis (F.): 4 akt. NW; gefährdete Art [4R];
Chlaenius vestitus (PAYK.): 4 akt. NW;
Callistus lunatus (F.): SCHNEID (Staffelberg 1929, 1932); 3 akt. NW; nur wenige Nachweise in Oberfranken; gefährdete Art [2];

Oodes helopioides (F.): 6 akt. NW;
Licinus depressus (PAYK.): 1 akt. NW; nur wenige Nachweise in Oberfranken; gefährdete Art [3];
Badister bullatus (SCHRANK) (=bipustulatus (F.)): 8 akt. NW;
Badister lacertosus STURM: 4 akt. NW;
Badister meridionalis PUEL: 1 akt. NW;
Badister sodalis (DFT.): 3 akt. NW;
Badister dilatatus CHAUD.: 4 akt. NW; nur wenige Nachweise in Oberfranken; gefährdete Art [3];
Badister collaris MOTSCH.: 1 akt. NW; gefährdete Art [3];
Panagaeus crux-major (L.): 2 akt. NW; nur wenige Nachweise in Oberfranken; gefährdete Art [3];
Panagaeus bipustulatus (F.): 12 akt. NW;
Lebia chlorocephala (HOFFM.): 2 akt. NW;
Demetrias imperialis (GERM.): 4 akt. NW; gefährdete Art [2];
Cymindis humeralis (FOURCR.): SCHNEID (Staffelberg 1932); 4 akt. NW; gefährdete Art [3];
Dromius linearis (OLIV.): SCHNEID (Staffelberg 1932); 2 akt. NW; gefährdete Art [4R];
Dromius agilis (F.): 1 akt. NW;
Dromius quadrimaculatus (L.): 3 akt. NW;
Dromius spilotus (ILL.) (=quadrinotatus (PANZ.)): 3 akt. NW; nur wenige Nachweise in Oberfranken;
Dromius sigma (ROSSI): 5 akt. NW; nur wenige Nachweise in Oberfranken;
Dromius (Philorhizus) notatus (STEPH.): 1 akt. NW; nur wenige Nachweise in Oberfranken; gefährdete Art [3];
Syntomus foveatus (GEOFF.): 2 akt. NW;
Syntomus truncatellus (L.): 4 akt. NW;
Lionychus quadrillum (DFT.): 1 akt. NW; nur wenige Nachweise in Oberfranken; gefährdete Art [4R];
Microlestes minutulus (GOEZE): 9 akt. NW;
Microlestes maurus (STURM): 6 akt. NW;
Brachinus crepitans (L.): SCHNEID (Staffelberg 1929, 1932); 10 akt. NW;
Brachinus explodens DFT.: 7 akt. NW; gefährdete Art [4R];

5. Diskussion

Die Auswertung der vorliegenden Daten zur Laufkäferfauna des Landkreises Lichtenfels ergibt, daß 75 der 201 nachgewiesenen Arten (das sind 37%) von besonderer Bedeutung für den Naturschutz in diesem Landkreis sind. 45 Arten (22%) sind nach der bayerischen Roten Liste landesweit gefährdet. Diese Anteile liegen vergleichsweise niedrig: Im Nachbarlandkreis Bamberg sind von den 265 bisher nachgewiesenen Arten immerhin 125 Arten (47%) für den Naturschutz von besonderer Bedeutung, 29% des Artenspektrums (76 Arten) sind sogar landesweit gefährdet.

Diese Zahlen können natürlich nicht dahingehend interpretiert werden, daß die Carabidenfauna im Landkreis Lichtenfels weniger bedroht wäre als im Landkreis Bamberg. Die Unterschiede resultieren auf verschiedenen Datengrundlagen: Bei der Auswertung zur Carabidenfauna des Landkreises Bamberg konnte zusätzlich zu den aktuellen Nachweisen auf die Bearbeitung von SCHNEID zurückgegriffen werden, der seinerseits bereits die Sammlungen von GLASER und HAUPT berücksichtigt hatte. Dieser Arbeit entstammen zahlreiche Nachweise gefährdeter oder seltener Arten, die in den vergangenen 60 Jahren entweder verschwunden sind oder auf isolierte Restposten zurückgedrängt wurden (welche natürlich leicht übersehen werden können).

Obwohl sich der Bearbeitungsraum von SCHNEID im Nordosten bis Burgkunstadt und Arnstein erstreckte und somit den allergrößten Teil des Landkreises Lichtenfels umfaßte, liegt leider keine vergleichbare Datengrundlage für diesen Bereich vor. Gerade die früher bereits selteneren Arten dürften daher in der vorliegenden Zusammenstellung unterrepräsentiert sein.

Diese Zahlen verdeutlichen den Wert lokal- und regionalfaunistischer Bearbeitungen. Gerade der Naturschutz, der im Gegensatz zur Ökologie nicht wertfrei arbeitet, benötigt Maßstäbe für nachvollziehbare Beurteilungen. Die Artenausstattung der Lebensräume ist ein solcher Maßstab. Durch die Veränderung unserer Landschaft ist aber auch die Zusammensetzung des Arteninventars nicht dauerhaft, sondern stetigen Veränderungen unterworfen. Solche Veränderungen versucht man sowohl bei der Beurteilung von Bauvorhaben oder anderen Eingriffen zu prognostizieren, wie auch bei der Neuschaffung von Lebensräumen als Ausgleich oder Ersatz für

solche Eingriffe. Wegen der Defizite in der faunistischen Forschung vieler Gebiete ist es leider bereits jetzt nicht mehr nachvollziehbar, wieviel an Artenpotential bereits verlorengegangen ist und auch durch noch so gut gemeinte Ersatzlebensräume nicht mehr wiederkehren kann. Zoologische Untersuchungen bei Eingriffsvorhaben bewegen sich aus Ersparnisgründen meist im Bereich des Minimalaufwands. Gerade bedrohte oder seltene Arten, die für die Beurteilung von Eingriffen oder auch für Ausgleichs- oder Ersatzmaßnahmen ausschlaggebend sein können, werden deshalb leicht übersehen. Um beim Bild mit dem Maßstab zu bleiben: Der Naturschützer arbeitet dann mit einem Zollstock, dessen Anfang fehlt. Legt man einen solchen Maßstab an, so ist das Ergebnis nicht direkt ablesbar, sondern muß erst hergeleitet werden. Wenn wesentliche Eichstriche (z. B. wertgebende Arten) fehlen, ist man sogar auf Abschätzungen angewiesen.

Der Mangel an älteren faunistischen Daten läßt für den Landkreis Lichtenfels keine Aussagen zu, welche Arten früher (in welcher Häufigkeit) gefunden wurden, in den letzten 10 - 15 Jahren aber nicht mehr nachgewiesen werden konnten. Leider ist anzunehmen, daß solche faunistischen Defizite in Zukunft sogar eher verstärkt auftreten.

Die vorliegende Arbeit möchte diesen Mangel durch die Zusammenführung der vorhandenen Daten für den Landkreis Lichtenfels mindern und gleichzeitig zu weiteren Beobachtungen anregen. Für die Überlassung von Daten und Artenlisten sowie für Anregungen zum Manuskript möchte ich mich bei den bisher im Landkreis tätigen Entomologen bedanken, insbesondere bei Frau C. Husseneder (Bayreuth) und den Herren Dr. M. Scheidler (Bayreuth), G. Schmidt (Erlangen), Dr. U. Schmidt (Kulmbach), J. Trautner (Filderstadt), G. Waeber (Schwabach) und A. Welsch (Erlangen).

6. Zusammenfassung

Eine Auswertung verschiedener Quellen ergibt eine Artenliste von 201 Laufkäfern für den Landkreis Lichtenfels. 75 Arten davon sind nach verschiedenen Kriterien von besonderer Bedeutung für den Naturschutz. Aus der Vergangenheit sind leider

nur relativ wenig Nachweise bekannt, so daß für die meisten Arten kaum Aussagen über die aktuelle Entwicklung ihrer Bestände im Landkreis Lichtenfels gemacht werden können.

7. Literatur

BARBER, H. S. (1931): Traps for cave-inhabiting insects.- Journ. Elisha Mitchell Sci. Soc. 46: 259 - 266

DUHME, F. & O. ASSMANN (1985): Modell einer sektoralen Umweltverträglichkeitsstudie.- Unveröffentl. Gutachten: 74 S. + Anhang.

FREUDE, H. (1976): Carabidae (Laufkäfer).- In: FREUDE, H., HARDE, K. & G. A. LOHSE: Die Käfer Miteieuropas, Bd. 2: 302 S., Krefeld

GEISER, R. (1984): Rote Liste der Käfer.- In: BLAB et al. (1984): Rote Liste der gefährdeten Tiere und Pflanzen der Bundesrepublik Deutschland.- Naturschutz Aktuell Bd. 1: 75 - 114; KILDA-Verlag, Greven.

HORION, A. (1941): Faunistik der deutschen Käfer, Bd. 1: Adephaga - Caraboidea.- Goecke & Evers Verlag Krefeld: 463 S.

HUSSENEDER, C. (1994): Mustervergleich kutikulärer Kohlenwasserstoffe zur Analyse von Taxonomie und Populationsdifferenzierung bei Carabiden (Coleoptera).- unveröffentl. Diplomarbeit Univ. Bayreuth: 80 S. + Anhang.

KRESS, I. (1856): Die Käfer des Steigerwaldes. Ein Beitrag zur entomologischen Erforschung Frankens.- 3. Ber. Naturforsch. Gesellschaft Bamberg: 49 - 68

LOHSE, G. A. & W. H. LUCHT (1989): Die Käfer Mitteleuropas. 1. Supplementband mit Katalogteil.- Krefeld 1989: 346 S.

LORENZ, W. (1992): Rote Liste gefährdeter Laufkäfer (Carabidae) Bayerns.- Schriftenr. Bayer. Landesamt für Umweltschutz 111: 100 - 109

REBHAN, H. (1991): Die Laufkäfer (Coleoptera: Carabidae) des Landkreises Bamberg unter besonderer Berücksichtigung der für den Naturschutz bedeutsamen Arten.- 66. Ber. Naturforsch. Gesellschaft Bamberg: 49 - 75

REBHAN, H. (1992 a): Die Laufkäfer (Coleoptera: Carabidae) des Landkreises Bamberg II (Anmerkungen und Ergänzungen).- 67. Ber. Naturforsch. Gesellschaft Bamberg: 11 - 22

REBHAN, H. (1992 b): Besiedlung oberfränkischer Flugplätze und ausgesuchter Vergleichsflächen mit Laufkäfern (Coleoptera: Carabidae).- Ber. ANL 16: 215 - 227

REBHAN, H. (1994): Laufkäfer (Coleoptera: Carabidae) auf ausgewählten Grünlandbereichen des Landkreises Lichtenfels.- unveröffentl. Manuskript, 19 S.

SCHMIDT, G. (1989): Bestandsaufnahme von Carabiden und ausgewählten Araneen im NSG "Staffelberg".- ASW Ökologische Gutachten: 25 S. + Anhang

SCHNEID, T. (1947): Die Laufkäfer und Schwimmkäfer der Umgebung Bambergs.- 30. Ber. Naturforsch. Gesellschaft Bamberg: 107 - 142

TRAUTNER, J. (1990): B 173n - Verlegung zwischen Lichtenfels und Zettlitz, Arten- und Biotopschutz, Teil Laufkäfer: 65 S.

TRAUTNER, J. (1992): Rote Liste der in Baden-Württemberg gefährdeten Laufkäfer (Col., Carabidae s.lat.).- Ökologie&Naturschutz 4, Verlag Josef Margraf:72 S.

Dr. Herbert Rebhan

Stolzingstr. 10 i

95445 Bayreuth

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Bericht der naturforschenden Gesellschaft Bamberg

Jahr/Year: 1994

Band/Volume: 69

Autor(en)/Author(s): Rebhan Herbert

Artikel/Article: Die Laufkäfer (Coleoptera: Carabidae) des Landkreises Lichtenfels 1-18